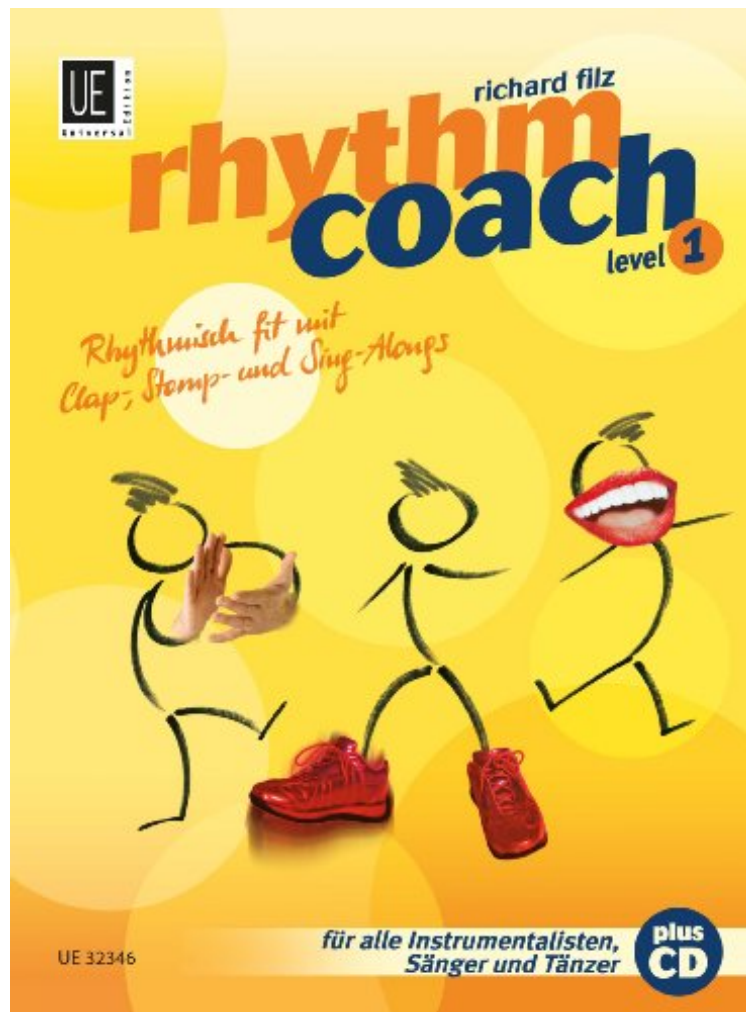


(Download) Rhythm Coach mit CD Level 1: Das Rhythmustraining der neuen Generation - Rhythmisch fit mit Clap-, Stomp- und Sing-Alongs

Rhythm Coach mit CD Level 1: Das Rhythmustraining der neuen Generation - Rhythmisch fit mit Clap-, Stomp- und Sing-Alongs

Von Richard / Diverse Filz

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #40210 in BcherMarke: Universal Edition Verffentlicht am: 2004-01-01 Abmessungen: 7.09 x .39b x 5.35l, Einband: Broschiert | File size: 44.Mb

Von Richard / Diverse Filz : Rhythm Coach mit CD Level 1: Das Rhythmustraining der neuen Generation - Rhythmisch fit mit Clap-, Stomp- und Sing-Alongs before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Rhythm Coach mit CD Level 1: Das Rhythmustraining der neuen Generation - Rhythmisch fit mit Clap-, Stomp- und Sing-Alongs:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 36 von 40 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes Konzept Von thepracticalguy Die Grundidee, Rhythmus ohne Instrumente zu trainieren und dafr die Ohren, die Stimme und den Krper zu aktivieren, ist sehr gut. Mit der Stimme ist jeder bers Sprechen vertraut, und der Fokus auf Stimme,

Körper und Gehör wird der sonst im Instrumentalunterricht blinde Fokus auf die reine Instrumentaltechnik direkt auf die Essenz der Rhythmen gelenkt: indem die metrische Basis über Schritte hergestellt und so mit dem ganzen Körper erfahrbar wird, werden rhythmische Patterns direkt in Relation zur explizit körperlich gefühlten metrischen Basis geübt und beide Patterns als interferierend, aber gegenseitig stabilisierend erfahren. Dieses Phänomen ist die Essenz jedes "Grooves" und Herzstück traditioneller rhythmischer Trommelmusik wie moderner Jazz-, Rock- und Poprhythmik (die ihre rhythmischen Wurzeln ja in Afrika hat) und die direkte Verbindung zum Tanz. Es ist auch genau dieses ganzkörperliche Darstellen der metrischen Basis und die Erfahrung des Gehörten und selbst Gesungenen/Gespielten in Relation zu diesem direkt körperlich gefühlten, metrisch gegliederten Puls, das in der konventionellen Instrumentalausübung (zumindest in der klassischen) oft zu kurz kommt. Filz folgt in seiner Systematik der Einführung rhythmischer Patterns dem Aufbau einer typischen Snare-Drum-Schule, was okay ist, um ein auch systematisch fundiertes Rhythmusverständnis und rhythmische Basiskompetenzen zu trainieren. Noch besser wäre es, sich fürs Erlernen komplizierterer Rhythmen zunächst nicht allein auf die konventionelle Zählweise zu verlassen, sondern verstrickt Texte einzusetzen - sowohl in der Form von Rhythmuswörtern, die teilweise Perkussionsinstrumente imitieren, als auch in Form spezieller Gruppen von Rhythmuswörtern (wie Flatischlers "TaKeTiNa"-Ansatz) und sinnvoller (sinnhaltiger) Textfragmente (Sprechgesang/Rap, dann auch mit Melodien). Eine wichtige Leerstelle sehe ich darin, dass Filz sich ganz auf binäre Taktarten konzentriert (alle Übungen stehen im 4/4-Takt). Das ist zwar in Bezug auf die Rock/Pop-Praxis realistisch, da diese sich zu über 90% in 4-er Metren abspielt. Für die Entwicklung eines wirklich fundierten Rhythmusverständnisses wäre aber die Erfahrung von Dreiergruppierungen nicht nur auf der Unterteilungsebene ("Achteltriolen", "Sechzehnteltriolen"), sondern auch auf der metrischen Ebene wichtig, da hier wichtige Relationen erfahrbar werden (z.B. 2 gegen 3 - punktierte Viertel im Dreivierteltakt etc.). Für die Playalongs mit 3-er-Metrik würde sich der Griff in die Kiste der Jazz Waltzes (von "Someday My Prince Will Come" über "Afro Blue" bis hin zu "Bluesette") empfehlen. Über die 3-er-Metrik wäre ggf. auch in einem dritten Band der Einstieg in die historischen Wurzeln der modernen afrobrasilianischen und afrokubanischen Rhythmik - afrikanische 12er-Zyklen, in denen 3er und 4er Metrik gleichzeitig bzw. wahlweise empfindbar werden, und den Wechsel zu 16er-Zyklen (wie beim Wechsel vom 6/8-Clave zum Rumba Clave bei gleichbleibender 4-er Metrik) - möglich. Alles in allem aber ein guter Ansatz, für den man sich v.a. wünschen würde, da er zu einem Ansatz für instrumentenunabhängiges rhythmisches Training für ganze Gruppen ausgebaut wird, um die Vorteile des Lernens in Gruppen (Gruppe hält Puls aufrecht, auch wenn einzelne Mitglieder zwischendurch "aus dem Rhythmus fallen") nutzbar zu machen. Hier könnten ggf. auch Elemente aus dem Tanz eingebracht werden - und auch Tänzer würden enorm von einem systematischen Verständnis musikalischer Rhythmik (inclusive der Notationsformen) profitieren. Essentiell wäre hier die Call-and-Response-Methode und das NACHTRÄGLICHE Notieren der per Call und Response auditiv und visuell erlernten Patterns. Mit seinem Buch "Rap, Rhythm and Rhyme" hat Richard Filz das ja auch schon teilweise getan. Hervorragend und voller wertvoller Anregungen direkt aus der Praxis in dieser Richtung, wenn auch speziell auf Pop/Jazzchor-Arbeit zugeschnitten, ist auch das Buch von Martin Carbow: "Chorleitung Pop, Jazz und Gospel: der Weg zum richtigen Groove." 24 von 29 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nur zu empfehlen! Von Kathrin Dorfer Als Musiklehrerin kann ich jedem Laien Halb- oder Vollprofi dieses Buch nur empfehlen. Die verschiedenen Themen sind gut erklärt und der Lernverlauf ist sehr gut koordiniert. Wie schon auf dem Einband steht: Für alle Instrumentalisten, Sänger und auch Interessierte. 50 von 57 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Können Rhythmen lernen Spaß machen? Von Genevieve Desjardins JA!!!! Dieses Buch wurde mir von der Musikschule empfohlen und ich kann es jeder weiter empfehlen, der noch nicht sicher ist mit Noten, Pausen und "schnelles Noten lesen". Ich habe tatsächlich Spaß dabei gehabt die Übungen zu machen und es gibt weitere Übungen für die ich zum "aufwärmen" nehme. Außerdem super für die Koordination gemacht... zum Beispiel ein bestimmtes Stück erst singen, klatschen auf 2 und 4 (bei 4/4) und Fuß auf die 1... es ist aber dann nicht gleich einfach das Stück mit den Füßen zu stampfen und klatschen auf die 1/4!!! Der ganze Körper ist dabei und da sitzt der Rhythmus... Die CD dazu ist super. Einige Bekannte arbeiten jetzt auch mit dem Buch nachdem wir bei mir am stampfen, klatschen und singen unseren Spaß hatten. Gar nicht so einfach! Aber lohnt sich.

Produktbeschreibung Rhythmisch fit mit Clap-, Stomp- und Sing-Alongs

Pressestimmen" (...) ein hervorragender Lehrgang (...), der Kopf- und Körperarbeit zusammenführt. (...) die Musikbeispiele und die Rhythmusaufgaben gehen automatisch unter die Haut, in die Fe und eben überall hin. Empfehlenswert für alle, die sich rhythmisch fit machen möchten!" (Windkanal

1/05) Kurzbeschreibung Instrumentalisten, Musiker und Tänzer profitieren vom neuen Rhythm Coach, denn der Rhythmus geht ins Blut bei dieser genialen Mischung aus Grundlagenvermittlung (Notenwerte, Pausen, ...) und aktiver Umsetzung mit Body Percussion und Vocal Percussion. Call über den Autor und weitere Mitwirkende Als Komponist einer Vielzahl bekannter Werke für Perkussion und Ensemble hat sich RICHARD FILZ bereits einen Namen gemacht: Er ist Autor zahlreicher Unterrichtswerke wie "Vocal Percussion 1-3" (Universal Edition 2002/03), "Groove Karaoke" (Universal